

Saison 2002/03 (1. Landesliga)
7. Runde: Samstag, 28.09.2002 um 16.00 Uhr

Union Wohnpoint Rohrbach/Berg - LASK 1b 3:4 (3:2)

Aufstellung Rohrbach/Berg:

Daniel Kerl - Dietmar Schuster, Markus Eisschiel, Alexander Unger (67. Klaus Schuster), Ralph Turner, Johannes Kehrer (67. Christian Stallinger), Manuel Engleder, Martin Wöss, Günter Wögerbauer (67. Milan Pribyl), Roland Mayrhofer, Roman Ensberger

Aufstellung LASK:

Moosbauer - Steinhäusler, Hackl, Trauner, Lindenbauer, Weissenberger (74. Hintersteiner), Lucic, Auer, Ruckendorfer, Ngandjui (81. Ahrer), Vujic

Torschützen:

04. Minute 0:1 Ruckendorfer
09. Minute 0:2 Vujic
17. Minute 1:2 Eigentor
25. Minute 2:2 Martin Wöss
45. Minute 3:2 Roland Mayrhofer
56. Minute 3:3 Auer Michael
62. Minute 3:4 Weissenberger Philipp

Gelbe Karten:

Daniel Kerl, Ralph Turner;
Philipp Weissenberger, Rockendorfer

Zuschauer: 400

Schiedsrichter: Walter Stockinger

Spielbericht:

Vor einer guten Zuschauerkulisse empfing Union Wohnpoint Rohrbach/Berg die als Meisterschaftsfavorit gehandelte Amateurmansschaft des LASK.

Zuschauer, die etwas zu spät kamen wie Bundesrat Mag. Gerhard Tusek trauten ihren Augen nicht, als sie auf der Anzeigentafel bereits einen Spielstand von 0:2 sahen.

Die mit einigen Profis verstärkte Amateurmansschaft begann wie aus der Pistole geschossen. Sowohl die Mittelfeldspieler als auch die Verteidiger von Rohrbach/Berg wurden in den ersten 15 Minuten regelrecht "schwindlig" gespielt, sodass die klare Führung durch Tore von Ruckendorfer und Vujic herauskam. Die Zuschauer ahnten schon Schlimmes, doch ein Eigentor wie man es nicht alle Tage zu sehen bekommt, drehte das Spiel in der 1. Halbzeit um. Ein Rückpass von Lindenbauer in der 17. Minute zu seinem eigenen Torhüter, dem U-18 Nationalteamtormann Moosbauer, der Torhüter steigt über den Ball und es stand nur mehr 1:2.

In der 25. Minute legte Martin Wöss seine "Ladehemmung" endlich ab und stellte mit einem Schuss aus 15m in die rechte untere Ecke den Ausgleich zum 2:2 her. In der 45. Minute stellte Roland Mayrhofer einmal mehr seine Torjägerqualitäten unter Beweis - im Alleingang brachte er Union Wohnpoint Rohrbach/Berg mit 3:2 in Front, wobei er den Treffer mit einem Nachschuss, nachdem er im 1. Versuch noch an TH Moosbauer scheiterte, erzielte.

Nach dem Seitenwechsel hatte Rohrbach/Berg einen ähnlichen Auftritt wie zu Beginn der 1. Spielhälfte; in der 51. Minute konnte Torhüter Daniel Kerl noch den Ausgleichstreffer verhindern, doch in der 56. Minute war es dann so weit. Ein umstrittener Freistoss für den LASK aus 18 m und Michael Auer zirkelte den Ball unhaltbar für TH Kerl über die Mauer zum 3:3 ins Netz.

In der 62. Minute ging der LASK nach einem schönen Spielzug durch den "kleinen" Weissenberger, Philipp Weissenberger (Bruder des in der deutschen Bundesliga bei 1860 München spielenden "größeren" Markus Weissenberger) mit 4:3 in Führung.

In der 67. Minute versuchte Trainer Franz Lanzerstorfer mit einem Dreifachtausch der Rohrbacher Mannschaft neuen Schwung zu geben und eines kann auf jeden Fall positiv herausgestrichen werden. Die Rohrbacher Spieler kämpften beherzt, zeigten tolle Spielzüge, nur im Abschluss scheiterten sie immer wieder an der dicht gestaffelten Hintermannschaft der Linzer, die routiniert das Ergebnis über die volle Spielzeit retteten.

Allein in den letzten 5 Minuten gab es drei dicke Torchancen auf beiden Seiten; zuerst verhinderte Daniel Kerl das 3:5 (in der 91. Minute), eine Minute später drehte TH Moosbauer einen Ball gerade noch über die Querlatte und in der 94. Minute scheiterte Roman Ensberger mit einem Freistoss aus 25 m zum wiederholten Male am LASK-Goalie.

Die Zuschauer applaudierten nach dem Match beiden Mannschaften zum tollen Spiel mit herrlichen Spielzügen und 7 Treffern.